

JAN Di. 09.01. 17 Uhr

Führung durch die Ausstellung „Bestandsaufnahme Gurlitt. Der NS-Kunstraub und die Folgen“, Kunst- und Ausstellungshalle Bonn



Als im November 2013 bekannt wird, dass die bayrische Staatsanwaltschaft die Kunstbestände von Cornelius Gurlitt (1932–2014) beschlagnahmt hat, ist das öffentliche Aufsehen groß, denn die 1500 Kunstwerke, die der zurückgezogen lebende Sohn des Kunsthändlers Hildebrand Gurlitt (1895–1956) von seinem Vater geerbt hatte, sind verdächtig: Handelt es sich um Raubkunst aus der Zeit der national-sozialistischen Gewaltherrschaft? Um diesem Verdacht nachzugehen, stellte der deutsche Staat die für die Forschung nötigen Mittel zur Verfügung,

während sich Cornelius Gurlitt verpflichtete, als Raubkunst identifizierte Werke zu restituieren. So konnten bislang vier Werke an die Nachfahren der rechtmäßigen Besitzer zurückgegeben werden. Als seinen Erben hatte Gurlitt, der im Mai 2014 verstarb, das Kunstmuseum Bern bestimmt. Die Ausstellung zeigt somit nicht nur eine Auswahl an Kunstwerken, die – von Dürer bis Monet, von Breughel bis Beckmann – ein breites Spektrum der Kunstgeschichte abbilden und jahrzehntelang dem Blick der Öffentlichkeit entzogen waren. Indem die Herkunft jedes Kunstwerks thematisiert wird, eröffnet sie auch einen spannenden Blick in die Geschichte der Objekte. (Text und Foto: Kunst- und Ausstellungshalle Bonn)

Treffpunkt: Kunst- und Ausstellungshalle, Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

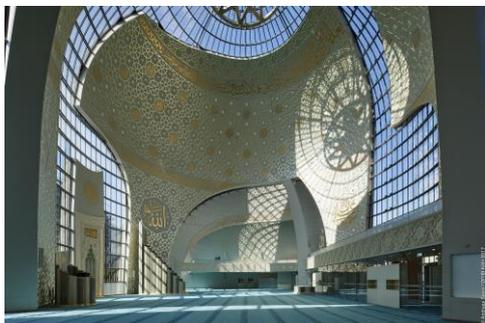
Kostenbeitrag: 16 € / Gäste 20 € (Eintritt und Führung)

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Bitte melden Sie sich bis zum 30.12.2017 unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 (AB) an. Erst nach Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Vereinskonto IBAN DE76 3705 0198 0004 3220 46 ist Ihr Platz gesichert.

JAN Di. 23.01. 17 Uhr

Besuch der Zentralmoschee in Köln-Ehrenfeld



Seit Sommer 2017 ist die Zentralmoschee der DITIB in Köln-Ehrenfeld zur Nutzung freigegeben, im Juni fand das erste Freitagsgebet statt. Bei der Führung bekommen wir einen Eindruck von den vielen unterschiedlichen Angeboten, die die Moschee ihrer Gemeinde bietet. Darunter auch eine Einkaufspassage mit Geschäften, Restaurants, Buchladen etc.. Selbstverständlich ist der Gebetssaal ebenfalls Teil der Führung durch das imposante Gebäude. (Bild: DITIB Köln)

Treffpunkt: Moschee-Platzfläche, Venloer Str. 160, KVB Haltestellen Piusstraße oder Bahnhof Köln-West

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen, **Dauer:** ca. 1 h

Kostenbeitrag: Es wird um eine Spende von mindestens 5 € pro Person gebeten.

Um angemessene Bekleidung wird gebeten:

- Beine mindestens bis unter den Knien bedecken, Dekolleté und Schultern ebenfalls.
- Aus Rücksicht auf den Gebetssaal und die Betenden bitten wir weibliche Gäste um Kopfbedeckung mit Schals/Kopftüchern.
- Das Tragen von Socken ist aus hygienischen Gründen verpflichtend, um den Gebetssaal zu betreten.
- Bitte beachten Sie ferner: Rucksäcke, Reisetaschen, Koffer u.ä. sind im Gebetssaal nicht gestattet.

TIPP: Einfach auszuziehende Schuhe für die Moschee: besser Slipper statt Schnürschuhe oder Stiefel.

Bitte melden Sie sich bis zum 15.01.2018 unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 (AB) an.

**FEB Mi. 21.02. 9-14 Uhr Besuch des Hetjens-Museums in Düsseldorf
Kuratorenführung durch Altamerika- und Afrikasammlung**



Im denkmalgeschützten Palais Nesselrode, ganz nah am Rhein gelegen, ist dieses Museum weltweit das einzige Institut, das die universelle Keramikgeschichte von ihren Anfängen bis in die Gegenwart, durch alle Kulturen und Epochen sammelt, bewahrt, erforscht und präsentiert. Die Sammlungsbereiche sind der Vordere Orient, Ostasien, Afrika, das präkolumbische Amerika, die Antike und das Mittelalter. Entsprechend sind alle keramischen Materialien, die Irdenware, das Steinzeug, die Fayence und das Porzellan vertreten. Besonderer Wert wird auf die gegenwärtige Keramik Kunst gelegt. (Foto, Text: Hetjens-Museum Düsseldorf)

Ablauf

Treffpunkt: 9.30 Uhr Blumenladen Pitschak Köln Hauptbahnhof

9:49 Uhr Hinfahrt RE 10117 Gleis 4

11 Uhr Kuratorenführung

12.30 Uhr gemeinsames Mittagessen (nicht im Preis inbegriffen)

14:39 Uhr Rückfahrt, 15.12 Uhr Ankunft Köln

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Kostenbeitrag: 15 € / Gäste 20 € (Eintritt, Führung, Anfahrt mit dem NRW-Gruppenticket)

Bitte melden Sie sich bis zum 07.02.2018 unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 an. Erst nach Überweisung des Kostenbeitrags auf unser Vereinskonto IBAN DE76 3705 0198 0004 3220 46 ist Ihr Platz gesichert.

MÄR Do. 08.03. 15 Uhr Führung durch die Ausstellung „Das gedruckte Bild. Die Blüte des japanischen Holzschnitts.“, Museum für Ostasiatische Kunst



Der japanische Farbholzschnitt zählt bis heute zu den Kunstgattungen Ostasiens, die dank des Japonismus in Europa vertraut und beliebt sind, und daher nach wie vor gesammelt und gehandelt werden. Nach mehr als 100 Jahren hat das Museum für Ostasiatische Kunst sein Holzschnittdepot durchforstet und erstmalig seine Sammlung an japanischen Farbholzschnitten und Büchern zusammenhängend gesichtet. Das Ergebnis ist eine Auswahl der ungewöhnlichsten und kostbarsten Stücke, die in einer großen Sonderausstellung präsentiert werden.

(Foto, Text: Museum für Ostasiatische Kunst, Köln)

Treffpunkt: Museum für Ostasiatische Kunst Köln, Universitätsstraße 100, KVB-Haltestelle: Universitätsstraße

Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Dauer: ca. 1,5 Stunden

Kostenbeitrag: 15 € / Gäste 20 € (Eintritt, Führung)

Bitte melden Sie sich bis zum 28.02.2018 unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 an.

MÄR Do. 22.03. 18.30 Uhr Insiderführung durch die Blickpunkt-Ausstellung „Der Wilde schlägt zurück“



Vor dem Hintergrund neu aufflammender Nationalismen und der aktuellen Rassismus-Debatte thematisiert die Ausstellung einen frühen Perspektivenwechsel: Schon Anfang des 20. Jahrhunderts zeigte der ehemalige Direktor des Rautenstrauch-Joest-Museums Julius Lips nicht das „Exotische“ der Kolonien, sondern wie Europäer in anderen Regionen der Welt wahrgenommen wurden. Julius Lips sah in den Kunstwerken eine satirische Kritik an den Schwächen der „Weißen“, aber auch Bewunderung und den Versuch, sich die Macht des mächtigen Fremden anzueignen. Kaum bekannt ist bisher, dass die Objekte und Fotografien aus der Sammlung des ehemaligen Kölner Museumsdirektors Lips im Depot des RJM schlummern.

Kostenbeitrag: 5 €, Gäste 12 €

Bitte melden Sie sich auch für diese Veranstaltung unter info@rjmkoeln.de oder Tel. 888 777 20 an.